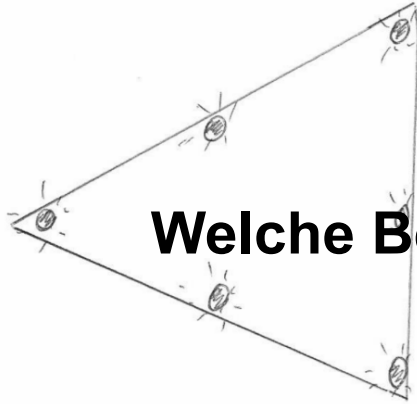


UFO-Zeichnungen & IFO-Wahrnehmung



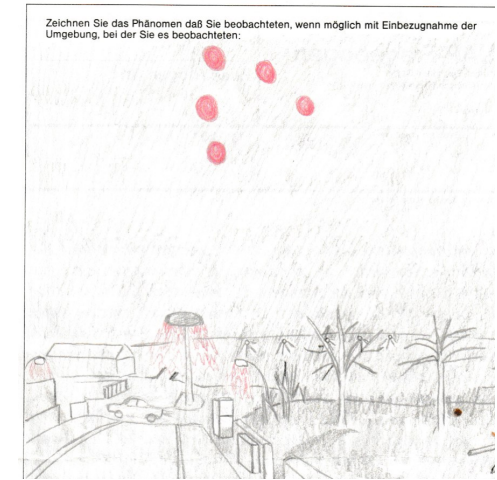
Welche Bedeutung können wir Zeichnungen zumessen?



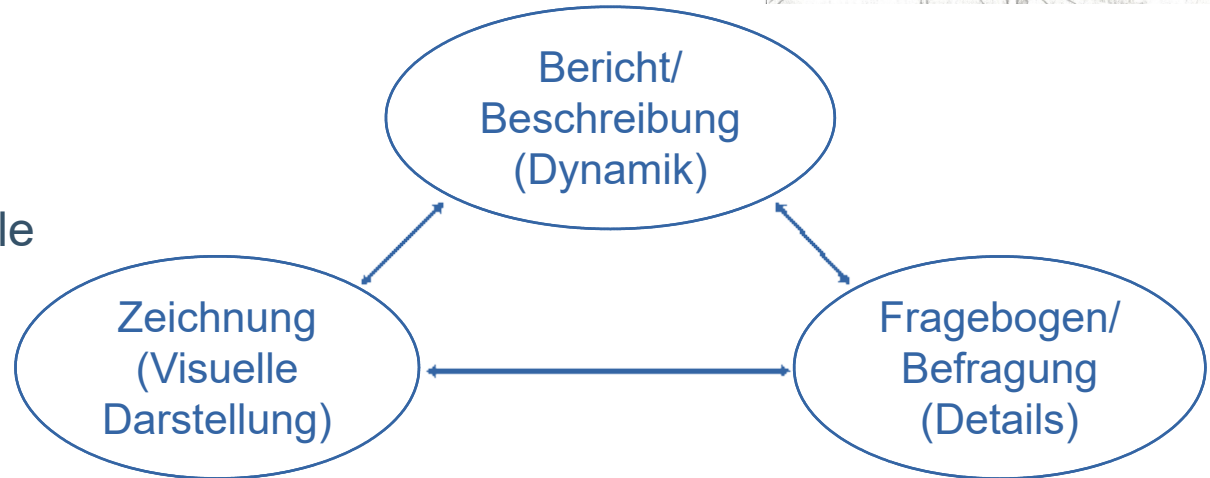
Jochen Ickinger, M.Eng.

Zeichnungen als Teil der Falldaten/Falldiskussion

- Wichtiges Element, wenn Bildmaterial fehlt
- Beantwortung der Kernfrage: “Wie sah es aus?”
- Positive Aspekte von Zeichnungen:
 - vermitteln visuellen Eindruck des Zeugen
 - ergänzen verbale/schriftliche Angaben
 - keine Einschränkungen durch Sprach-/Schriftfertigkeiten

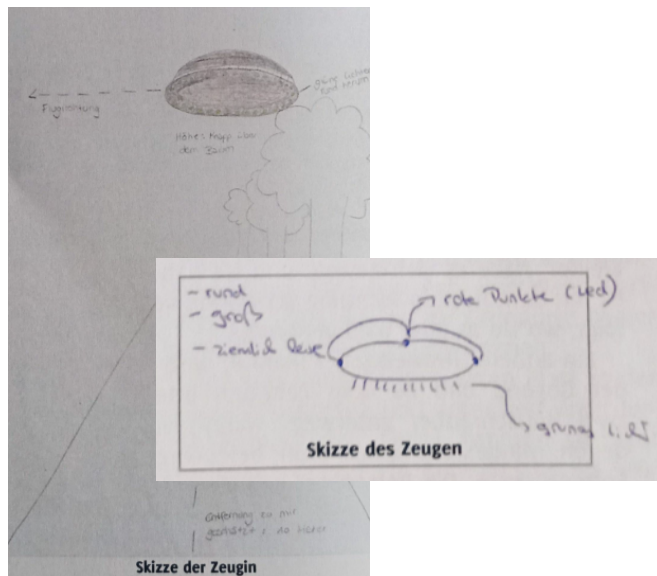


- (Mind.) Drei Informationskanäle
(Ergänzung/Konsistenz?)



Zeichnungen als Teil der Falldaten/Falldiskussion

- Wichtiger Anhaltspunkt in der Falldiskussion
- Abgleich der Zeichnung mit möglichen herkömmlichen Objekten (Form/Details)
- Teil der Argumentation pro/contra IFO
- Fall Bruchhausen-Vilsen, 2019 (GEP)



gewesen sein, obwohl die Rotation unten an dem Objekt gewesen sein soll. Auch die Farben rot und grün sprächen für ein herkömmliches Fluggerät, da sie bei diesen für gewöhnlich als Positionslichter verwendet werden. **Jedoch stimmen** die Anordnung der Lichter, **die beschriebene Form**, der nächtliche Tiefflug und die Geräuschlosigkeit **nicht mit einem Hubschrauber überein**. Merkwürdig ist auch, dass die Zeugin das beleuchtete Objekt nicht schon rechts von den Bäumen über dem offenen Feld bemerkte. Die beiden Zeugen kamen dem Objekt recht

- Wie belastbar ist die Argumentation anhand von Zeichnungen?

- Offensichtlich recht dünne Studienlage
- Nur wenige wissenschaftliche Studien und kaum Thema in der Forensik
- Einige Experimente aus der UFO-Forschung
- Annäherung an die Frage der Zuverlässigkeit und Aussagekraft von Zeichnungen:
 - IFOs, die als UFOs gemeldet wurden (“IFO-Message”)
 - Experimente aus der UFO-Forschung
 - Wissenschaftliche Studien
 - Objekt- und Formwahrnehmung

Die “IFO-Message”

- Fälle aus DE

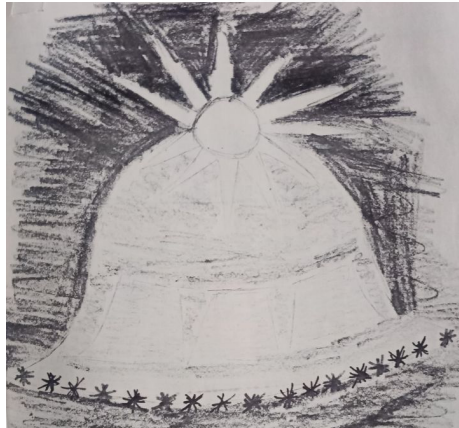
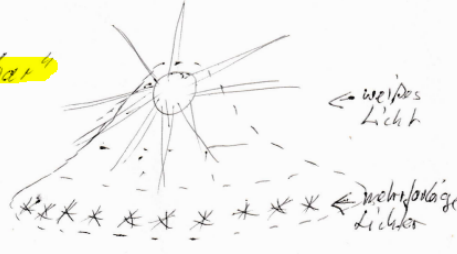
Fall A67/Lorsch, 1980 (CENAP-HN)

6) Form des Objekts:

Beschreiben Sie die Form des Objekts und fertigen Sie eine möglichst genaue Skizze von dem Objekt an!

gute Skizze, Anlage!

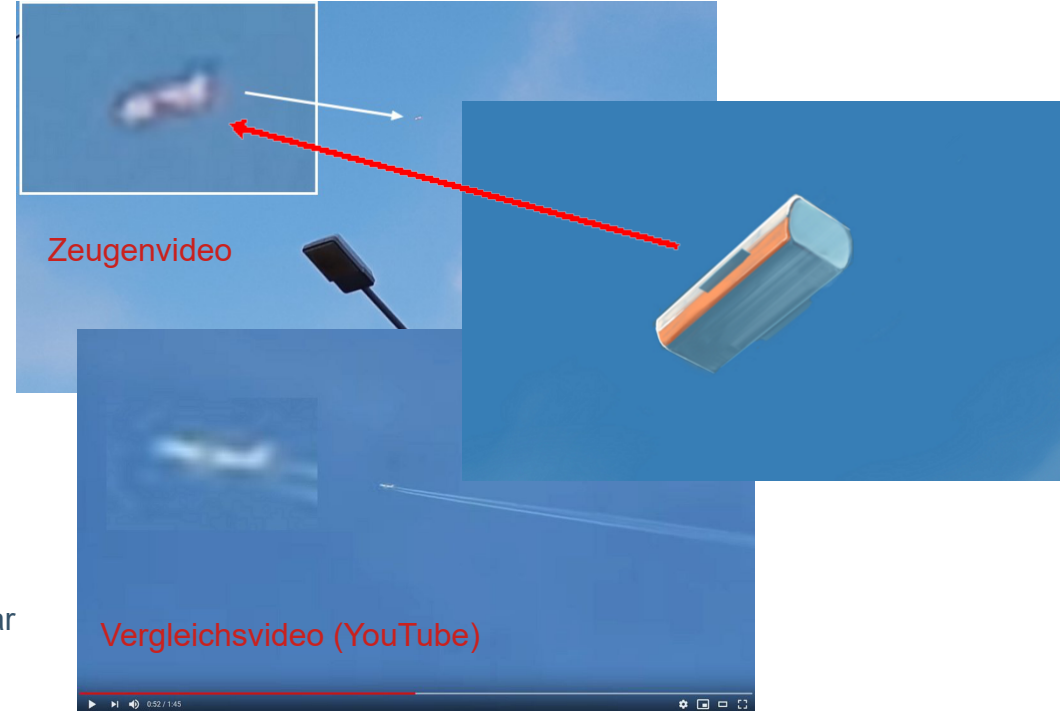
fest form nicht erkennbar



Signallichter an Türmen/Masten

Keine Form/Strukturen erkennbar

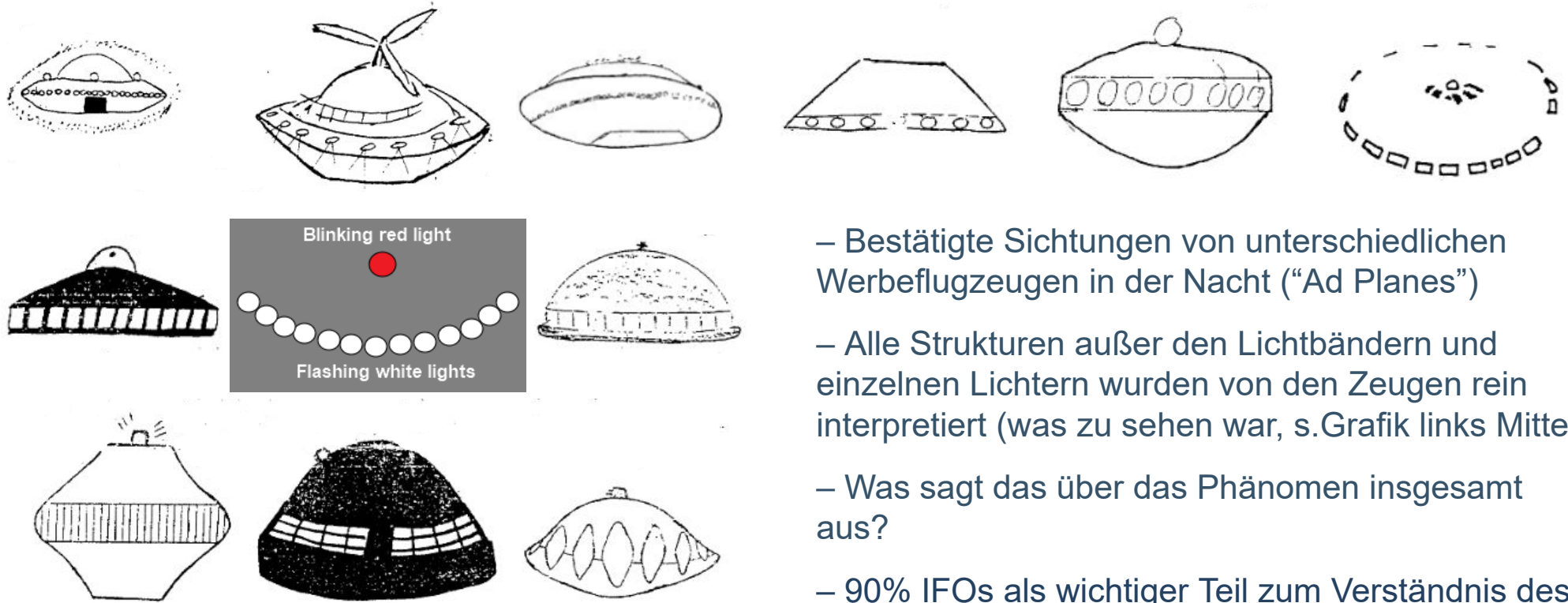
Fall Leipzig, 2016 (GEP)



Flugzeug (Frage: Beurteilung nur anhand Zeichnung, ohne Video?)

Die “IFO-Message”

- Beispiele von Allan Hendry (Hendry 1980)

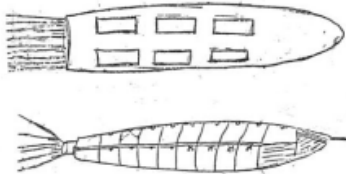


- Bestätigte Sichtungen von unterschiedlichen Werbeflugzeugen in der Nacht (“Ad Planes”)
- Alle Strukturen außer den Lichtbändern und einzelnen Lichtern wurden von den Zeugen rein interpretiert (was zu sehen war, s.Grafik links Mitte)
- Was sagt das über das Phänomen insgesamt aus?
- 90% IFOs als wichtiger Teil zum Verständnis des Gesamtphänomens

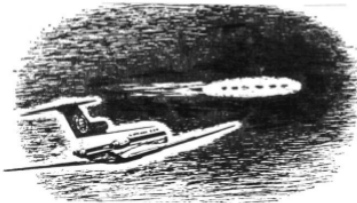
Die "IFO-Message"

- Beispiele von Manuel Borraz (Borraz 1990)

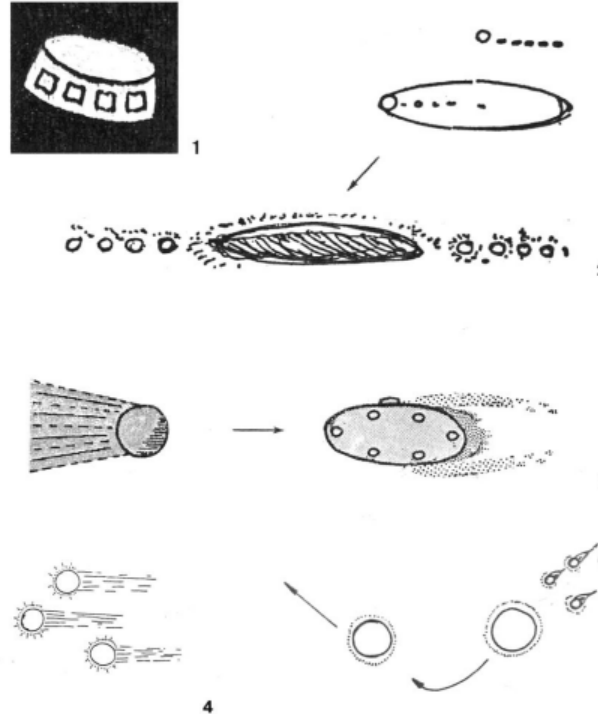
24 julio 1948
Alabama (USA)
(observación de Chiles y Whitted)



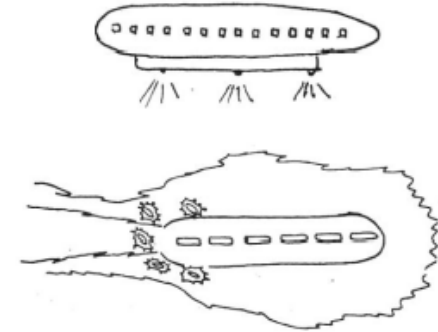
3 octubre 1971
Japón



19 septiembre 1976
Marruecos y sudoeste de la Península Ibérica



25 diciembre 1980
Europa occidental

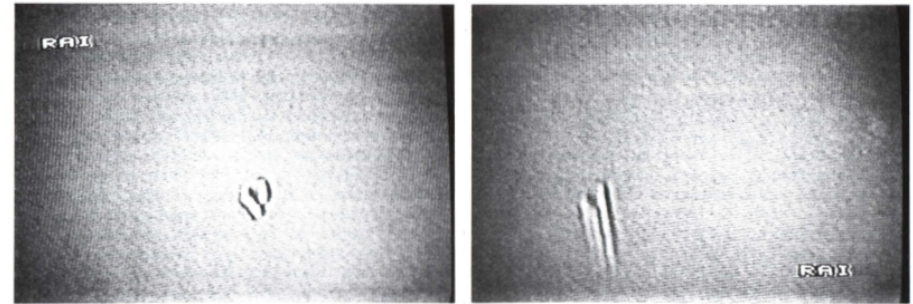


- Meteor oder Reentry
- Beobachtungen über mehrere Jahrzehnte und aus mehreren Ländern
- Vom Boden und in der Luft beobachtet
- Häufig mit Fenstern gezeichnet
- Interpretation künstlicher Strukturen in natürlichen Phänomenen

Die “IFO-Message”

- UFO-Welle in Piemont (Grassino 1986)

Sichtungen am 15. September 1985, mehrere Hundert Sichtungsmeldungen und Medienecho

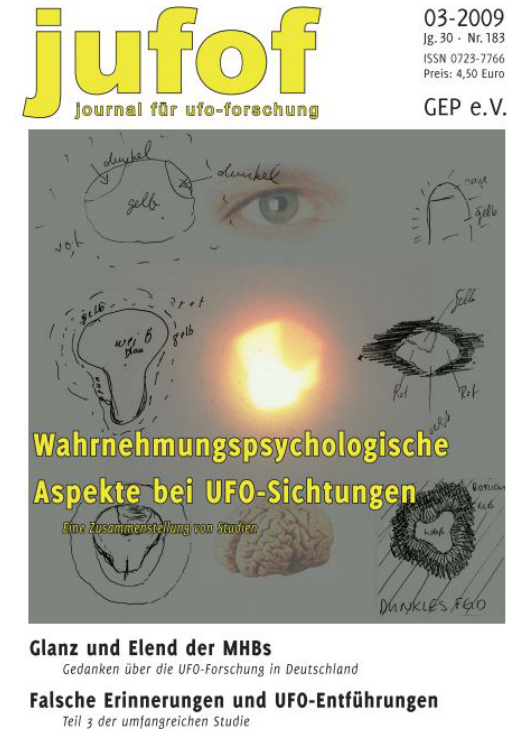


- Stratosphärenballon
- Massensichtungen als Forschungsgrundlage
- IFOs mit Potential für Forschungen, insb. zur Zuverlässigkeit von Zeugen als Hauptinformationsquelle

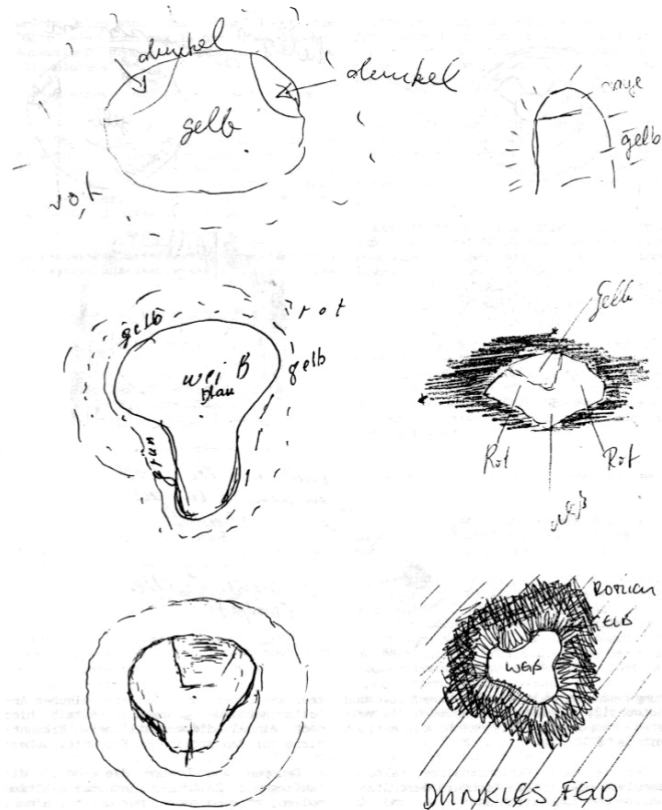
Zwischenfazit

- Zeichnungen können erhebliche Abweichungen zu tatsächlichen Objekten aufweisen
- Zeichnungen enthalten häufig subjektive Interpretationen (nicht vorhandene Formen & Details)
- Massensichtungen zeigen Streuung und Abweichungen in der Breite

- **Wahrnehmungsexperiment mit Modell-Heißluftballon (1988)** (Peiniger 2009)
- Ziel: Überprüfung der Aussage, dass Beobachter in ihren Aussagen streuen und unterschiedliche Angaben machen
- Testaufbau: 5 Gruppen, ~ 25 Personen, demographisch gemischt, an unterschiedlichen Orten und Tagen
- Dia eines Modellheißluftballons, anschließend: Freie Beschreibung, Zeichnung, Fragebogen
- Ausgewertet wurden:
Angabe der Zeitdauer, Qualität der Beschreibung, Qualität der Skizzen, Weitere Angaben aus Fragebogen (Deutung des gezeigten Objekt, UFO-Interesse & -Literatur, Einstellung zur UFO-Forschung & zur ETH, Alter, Beruf)
- Auswertung von Dr. Alexander Keul (Salzburg)



Experiment der GEP

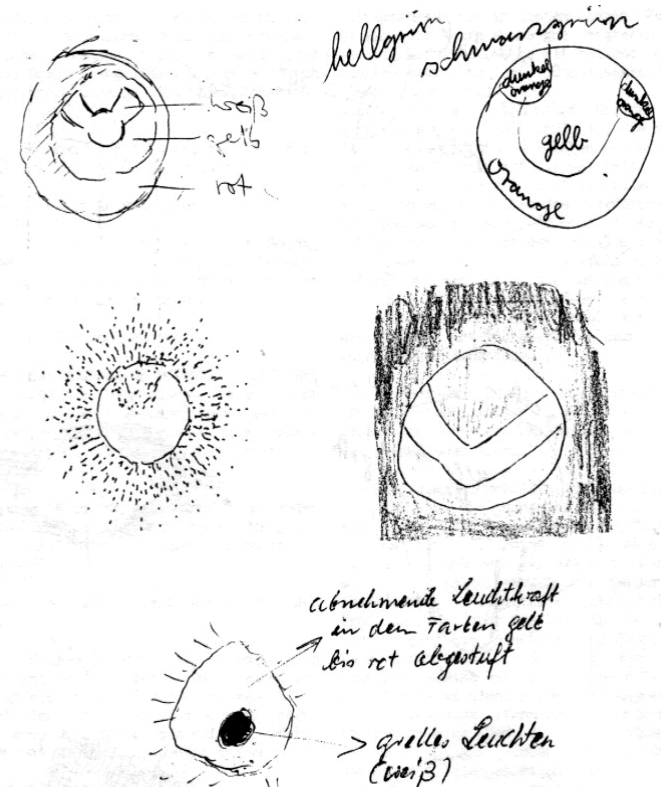


Testdia, 10 Sek. ↑

Zeichnungen der Teilnehmer (Auswahl)



Insgesamt ausgewertet:
102



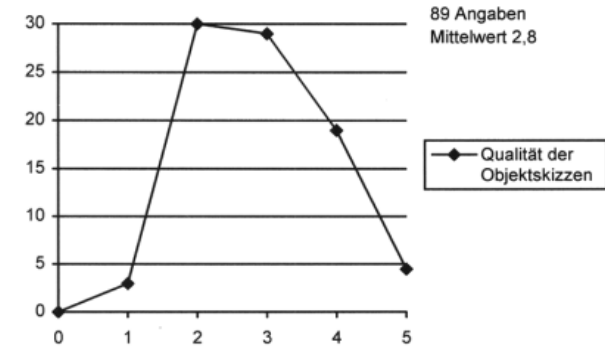
Experiment der GEP

- Qualität der Objektskizzen:

Skala: 1=sehr gut, 2=gut, 3=neutral ("wischiwaschi"/nichtssagend), 4=mäßig (mit Fehler), 5=völlig falsch

Insgesamt sehr wenige sehr gute oder völlig falsche Zeichnungen, meistens gut bis nichtssagend, Ergebnis ähnlich der verbalen Beschreibung (in 3 Grp.)

Qualität der Objektskizzen							
Gruppe	1	2	3	4	5	Mittelwert	s
Walter	0x	8x	9x	7x	4x	3,3	1,0
Kelch	2x	9x	8x	4x	0x	2,6	0,9
Peiniger	1x	5x	9x	5x	1x	3,0	0,9
Wunder	0x	9x	8x	4x	0x	2,8	0,9



- Kombination von Beschreibung und Skizze (sehr gute bis gute Wiedergabe):
Ein Drittel bis knapp die Hälfte relativ genau

Gruppe	Text	Text %	Bild	Bild %
Walter	10	37%	8	29%
Kelch	8	35%	11	48%
Peiniger	8	38%	6	29%
Wunder*	2	10%	9	42%

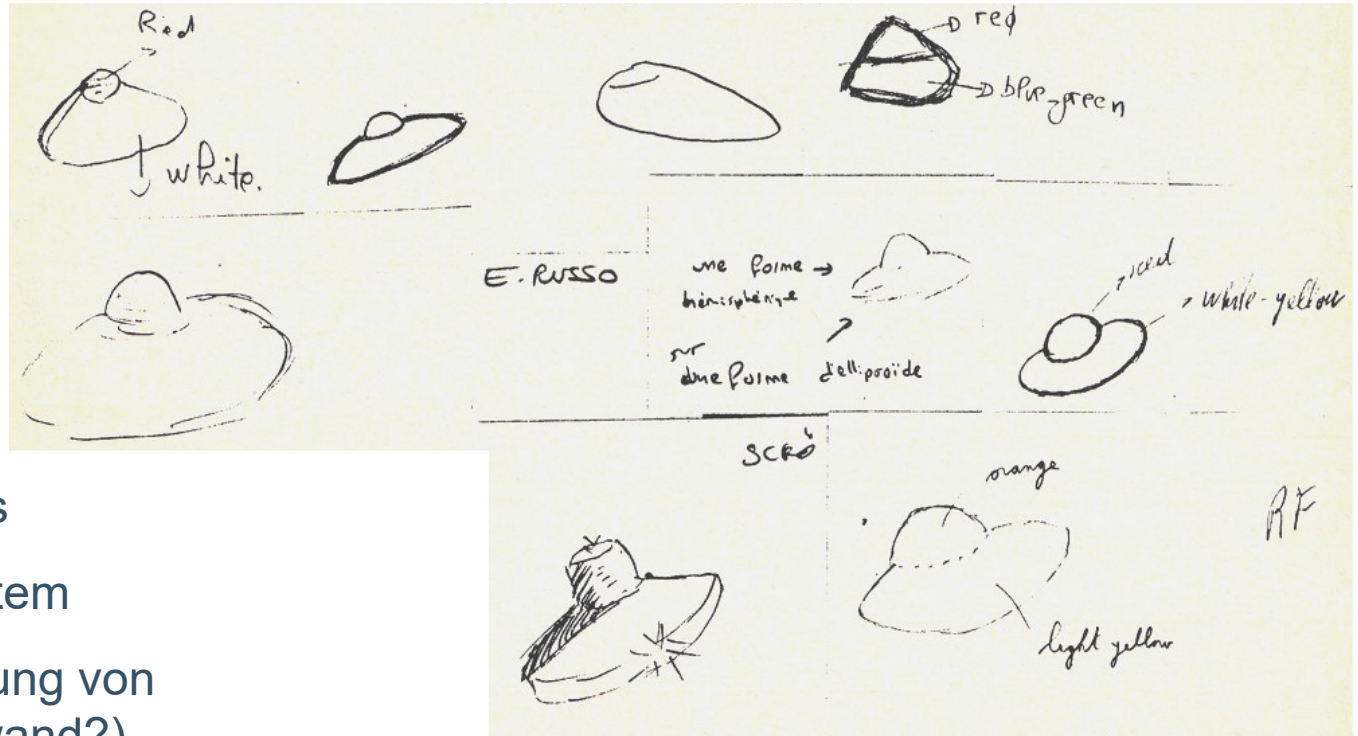
* hier ohne Überraschung und alle Schüler.

- Wesentliche Erkenntnis von Keul:
”Verbale Beschreibungen und Skizzen von Objekten sind mehrheitlich ‘mäßig’ (gut bis wischwaschi). Ein Drittel bis maximal die Hälfte ist ‘zu brauchen’ – aber welche Daten sind das? Hier liegt die ‘Güte’ also auch nur in der statistischen Auswertung größerer Gruppen, nicht im ‘Einzelstück’.” (Peiniger 2009)
- Bestätigung früherer Aussagen zur Streuung von Beschreibungen
- Ähnlicher Test von Edgar Wunder anlässlich der Galileo Mystery UFO-Sendung (2007) bestätigt Streuung und Ungenauigkeiten in der Wiedergabe (falsche Details): *“(...) dass Menschen, wenn sie kurzzeitig mit einem uneindeutigen Stimulus konfrontiert werden, im Nachhinein - hier schon wenige Minuten später - bei ihren Zeichnungen des "Objekts" auch Dinge zeichnen, die dem Stimulus nicht wirklich entsprechen,(...)”* (Wunder 2021)

- **Zeichentest mit UFO-Foto** (Keul 1983)
Anlässlich des UPIAR Kolloquium in Salzburg 1982



Aufbereitete Version →



- Abweichungen in Details
- Orientierung an Bekanntem
- Diskussion der Anwendung von Rohrschach-Tests (Aufwand?)

- **“What do UFO Drawings by Alleged Eyewitnesses and Non-Eyewitnesses have in Common?” 1978** (Haines 1979)
- Erster Teil : UFO-Zeichnungen von Augenzeugen und Nicht-Augenzeugen
 - Zeichentest nach Erfahrung/Vorstellung
- Zweiter Teil: Einflüsse vorhergehender Erfahrungen auf UFO-Zeichnungen:
 - Formzeichentest mit regelmäßigen und unregelmäßige Formen
 - Zeichentest nach Vorlage (Nachzeichnen)
 - Zeichentest nach schriftlicher Vorlage

- **UFO-Zeichnungen von Augenzeugen und Nicht-Augenzeugen**

”Zeichnen angebliche UFO-Augenzeugen Skizzen davon, wie ein UFO ihrer Meinung nach aussieht, anders als Personen, die behaupten, nie ein UFO gesehen zu haben?”

- Grundsätzliches Problem durch die Präsenz des Themas in Popkultur, Medien, Werbung, Literatur. Gewisse Vorbelastung aller Teilnehmer, auch derer mit UFO-Erfahrungen, im Zeitraum zwischen Wahrnehmung und Zeichnung (Fehlinformationen)
- Fünf Testgruppen, 38 bis 72 und 229 Personen, demographisch gemischt, zwei UFO-Konferenzen, zwei Science Fiction-Konferenzen, eine Fachkonferenz
- Aufteilung der Gruppen nach “UFO gesehen” und “kein UFO gesehen”
- Aufforderung, ein UFO nach eigener Vorstellung zu zeichnen
- Auswertung mehrerer Kriterien:
Allgemeine Form, Details, Abmessungen, Größenverhältnisse

- Testergebnisse:
Personen, die behaupten, ein UFO gesehen zu haben, zeichnen:
weniger als halb so viele offensichtlich absurde Formen im Durchschnitt
weniger Kuppeln auf dem Hauptkörper
weniger runde "Öffnungen" um den Rand herum
weniger "Öffnungen" in anderer Form um den Rand herum
weniger "Stelzen"-ähnliche Linien unterhalb der Form und
weniger Markierungen, Symbole oder Abzeichen auf der Form
- Abmessungen und Größenverhältnisse sowie Anzahl symmetrischer und asymmetrischer Zeichnungen waren in beiden Gruppen nahezu gleich
- Vorläufige Schlussfolgerung:
Als "echt" empfundene UFO-Erfahrungen führen zu einer eingeschränkten Anzahl an Details und dazu, dass man kaum offensichtlich absurde Formen zeichnet
- Haben sich nicht Nicht-Augenzeugen an typischen Klischees und Details orientiert?

- **Einfluss vorheriger Wahrnehmungserfahrungen auf UFO-Zeichnungen**

Formzeichentest mit regelmäßigen und unregelmäßige Formen

Wie beeinflussen "... bestimmte 'kontrollierte' vorherige Wahrnehmungserfahrungen die späteren Zeichnungen"

- Zwei Testgruppen zu je 15 Personen, die bestimmte Formen nachzeichnen sollten
- Eine Gruppe nahm im Vorfeld an bebildertem UFO-Vortrag teil
- Mehrere Dias von Objekten mit unregelmäßigen und regelmäßigen (geometrischen) Formen, mit unterschiedlicher Zeitdauer

Experimente von Richard F. Haines

Unregelmäßige Formen

 Viewing duration: 4 sec Relative area: 2.84 units	Measures made		
	1	Maximum length (mm)	
		mean	26.27 23.53
		S. D.	11.86 5.55
	2	Maximum width (mm)	
		mean	11.20 10.87
		S. D.	3.30 3.20
	3	Long. axis angle with horizon (deg.)	
		mean	32 27.67
		S. D.	13.47 7.97
	4	Drawing approximately symmetrical?	
		yes	6 12
		no	9 3

 Viewing duration: 1 sec Relative area: 2.15 units	Measures made		
	1	Width of right area (mm)	
		mean	19.33 18.80
		S. D.	6.91 4.84
	2	Height of right area (mm)	
		mean	4.73 5.13
		S. D.	1.49 2.26
	3	Distance between two areas (mm)	
		mean	6.93 6.33
		S. D.	4.86 3.06
	4	Width of left mean area (mm)	
		mean	18.6 18.47
		S. D.	7.25 4.79
	5	Height of left area (mm)	
		mean	4.80 4.60
		S. D.	1.66 1.45
	6	Right area angle with horiz. (deg.)	
		mean	17.73 20.53
		S. D.	9.03 14.17
	7	Left area angle with horiz. (deg.)	
		mean	14.67 9.20
		S. D.	12.9 9.65
	8	Both areas perceived and drawn	
		yes	15 15
		no	0 0

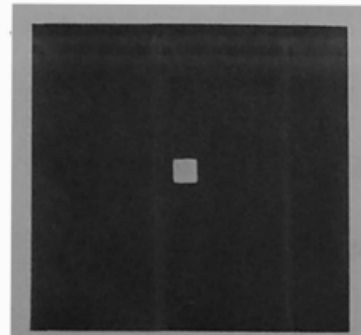
 Viewing duration: 8 sec Relative area: 0.44 units	Measures made		
	1	Distance from left area and lowest area (mm)	
		mean	34.27 34.93
		S. D.	13.62 10.94
	2	Distance from left area and upper-right area	
		mean	34.40 38.20
		S. D.	11.76 9.89
	3	Number (N) of areas drawn	
		N= 3	9 8
		N= 4	1 4
		N= 5	3 1
		N= 6	1 2
		N= 7	1 0

Stark abweichende Anzahl gezeichneter Objekte (N=5), häufig 3 Objekte

Kein signifikanter Unterschied, aber:
Trend zu kleineren Zeichnungen in Gruppe 2

Experimente von Richard F. Haines

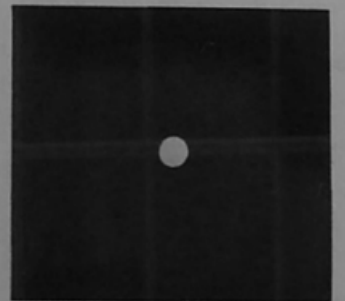
Regelmäßige Formen



Viewing duration: 0.2 sec
Relative area: 1.0 unit

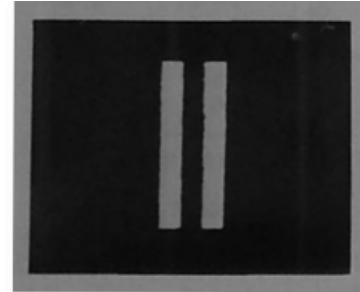
Measures made

	Group I	Group II
1 Width (mm)		
mean	8.33	7.93
S. D.	1.80	1.53
2 Height (mm)		
mean	8.60	7.60
S. D.	2.47	2.20
3 Contrast correct?		
yes	14	13
no	0	0
unclear	1	2
4 Orientation correct?		
yes	15	14
no	0	1



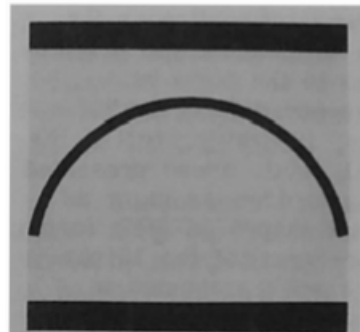
Viewing duration: 0.2 sec
Relative area: 1.0 unit

	Group I	Group II
1 Diameter (mm)		
mean	10.50	9.21
S. D.	4.16	2.91
2 Is contrast correct?		
yes	12	10
no	1	0
unclear	2	5



Viewing duration: 0.2 sec
Relative area: 11.37 units

1 Height of bars (mm)		
mean	39.67	32.00
S. D.	17.0	7.76
2 Width of bars (mm)		
mean	4.8	4.0
S. D.	2.24	2.55
3 Width of dark area between bars (mm)		
mean	6.33	4.67
S. D.	3.18	2.55
4 Gravitational orientation correct?		
yes	15	15
no	0	0



Viewing duration: 120 sec
Relative area: 13 units

	Group I	Group II
1 Total width of pencil drawing (mm)		
mean	121.6	128.3
S. D.	25.8	14.4
2 Width of curved arc (mm)		
mean	5.86	5.27
S. D.	1.41	1.75
3 Gravitational orientation correct?		
yes	15	15
no	0	0

Geometrische Formen als Kontrollzeichnungen gegenüber unregelmäßigen Formen

Experimente von Richard F. Haines

Regelmäßige Formen

Viewing duration: 2 sec
Relative area: 4.06 units

1	Max. width of T (mm)		
	mean	23.40	21.53
	S. D.	5.97	4.64
2	Total height of T (mm)		
	mean	20.87	19.80
	S. D.	5.48	5.25
3	Width of horiz. stem (mm)		
	mean	5.80	5.27
	S. D.	1.66	1.44
4	Overall orientation correct?		
	yes	15	15
	no	0	0

Viewing duration: 2 sec
Relative area: 4.56 units

1	Max. width of T (mm)		
	mean	26.33	21.93
	S. D.	8.00	5.87
2	Total height of T (mm)		
	mean	24.67	22.80
	S. D.	6.95	6.07
3	Width of horiz. stem (mm)		
	mean	6.93	6.07
	S. D.	2.09	1.62
4	Overall orientation correct?		
	yes	15	15
	no	0	0

Helle Objekte vor dunklem Hintergrund werden größer gezeichnet

- Unbeantwortete Frage: Warum der Trend zu etwas kleinerer Wiedergabe von Formen bei Gruppe mit vorigem UFO-Vortrag?
- Zusammenhang mit erstem Zeichentest (weniger Details bei vorherigen UFO-Erfahrungen)?

- **Einfluss vorheriger Wahrnehmungserfahrungen auf UFO-Zeichnungen**

Zeichentest nach schriftlicher Vorlage

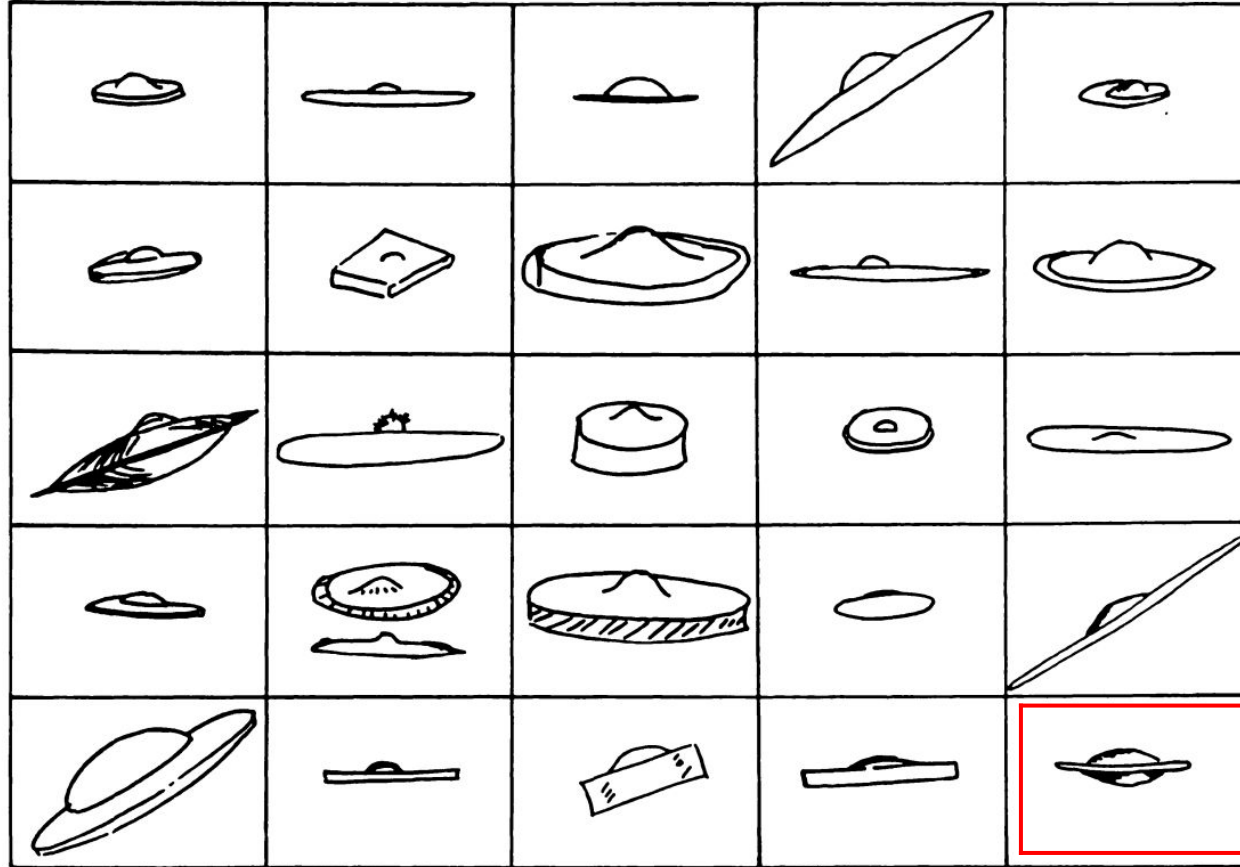
„... potentieller Einfluss einer verbalen Beschreibung eines UFOs auf eine Zeichnung dessen, wie es angeblich aussieht,...“

- Testgruppe aus einem UFO-Workshop (31 Pers., 24 abgegebene Zeichnungen), zwei Drittel mit (mehrjähriger) Untersuchungserfahrung, drei Teilnehmer mit 16 bis 20 Jahren Erfahrung
- Zwei zehnminütige Zeichentests, mit jeweils unterschiedlicher Beschreibung einer UFO-Sichtung
- Analyse nach Einbeziehung der Textdetails

- Erste verbale Beschreibung:
"Es sah aus wie ein flacher Rand an den Seiten, und oben gab es eine kleine Beule. Es war glänzend wie Metall oder so, wie die Farbe einer Stoßstange. Es machte keine Geräusche.
Frage [des Ermittlers]: 'Es war also hundert Fuß oder ein paar hundert Fuß oder so etwas in der Art?
Antwort: 'Ja'"
- Bewusste Auswahl, da zweideutige Beschreibung und keine Hinweise auf grundlegende Umrissform oder andere wesentliche Details

Experimente von Richard F. Haines

Fig. 4 (lengthwise). UFO drawings based upon written description of a UFO (set 1).



Ergebnisse (2 Details):

- Beule von allen gezeichnet
- Flacher Rand von 18 Tn
- Unterschiedliche Forminterpretationen

< Zeichnung des Augenzeugen

- Zweite verbale Beschreibung:

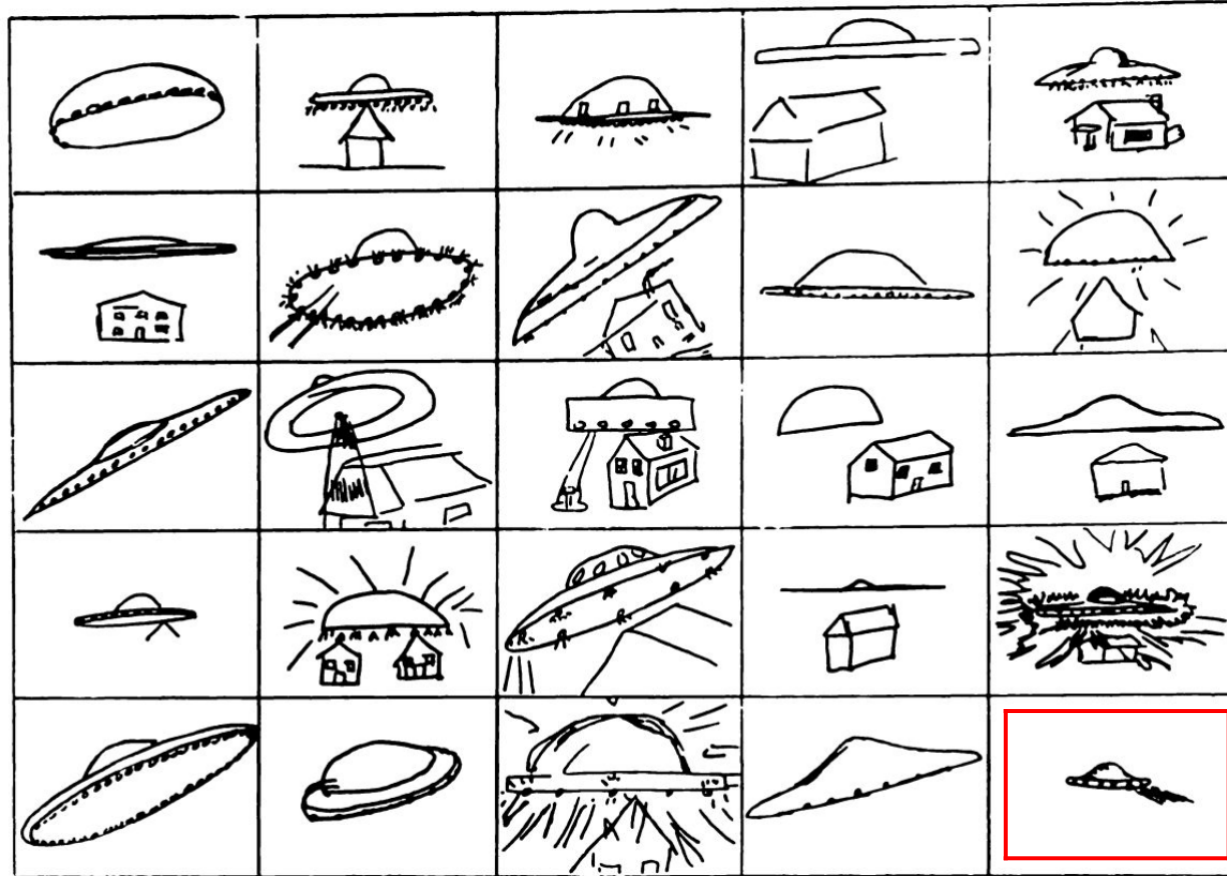
”... sie liefen rechtzeitig nach draußen, um ein großes Objekt zu sehen, das unten flach war und oben eine Kuppel hatte ... es schwebte über dem Haus und schien fast oben auf dem Haus zu balancieren. Es war doppelt so groß wie das kleine Haus.

Sie hörten ein brummendes Geräusch, und die Lichter am unteren Rand des Objekts blinkten an und aus, was einen überwiegend roten Eindruck erweckte, aber zeitweise auch grün und gelb zu sein schien.... Es war zu hell. Jedes Mal, wenn man es ansieht, tut es irgendwie in den Augen weh. Im Inneren der Kuppel wurden keine Insassen gesehen....

Beschrieben wurde der ‘rote Strahl’, der nur Dinge beleuchtet, die er berührt.”

Experimente von Richard F. Haines

Fig. 5 (lengthwise). UFO drawings based upon written description of a UFO (set 2).



Ergebnisse (5 Details):

- Flacher Boden: 23 Tn
- Kuppel: 19 Tn
- Lichter: 18 Tn
- Haus: 14 Tn, bei 3 zu groß, bei 2 zu klein
- Roter Strahl unterhalb: 5 Tn
- Nicht alle Details gleichermaßen berücksichtigt

< Zeichnung der Augenzeugin (Schülerin)

Experimente von Richard F. Haines

- Einteilung der Teilnehmer auf drei Gruppen, nach Untersuchungserfahrung und Einbeziehung von Textdetails
- Teilnehmer mit höchster Untersuchungserfahrung lieferten zum Teil weniger genaue Zeichnungen ab
- Frage: Wurden Details ausgelassen, weil sie nicht bemerkt oder als nicht wichtig erachtet wurden?
- Fazit: Zunehmende Untersuchungserfahrung scheint nicht einher zu gehen mit höherer Detailtreue und keine Garantie für genauere Zeichnungen zu sein (Aber: Durch geringe Teilnehmerzahl geringe Aussagekraft)

<u>Percentage of Participants Who Included Specific Text Details in Their UFO Drawings by Years of Investigative Experience</u>				
Text Detail Included in Drawing	No.	Years of Investigative Experience		
		None	0.1 to 10	Over 10
		10	16	5
Descriptive Text 1				
"flat rim"†		70%	75%	80%
Descriptive Text 2				
"flat bottom"		100%	75%	80%
"dome on top"		60%	88%	80%
"lights around bottom edge"		70%	75%	60%
"red beam"		10%	31%	20%

†The term "flat rim" is ambiguous since a rim can refer both to the top and/or bottom surface or to the outermost circumference of an object. This ambiguity may have been reflected in the wide variation of rims in these drawings

- **Zwischenfazit** (auch nach Haines)

- Abweichungen und Streuung in der Breite bei Betrachten desselben Reizes (Wenn Mehrere dasselbe sehen ist es nicht das Gleiche)
- Reduzierte Details als Indiz für reale UFO-Erfahrungen(?)
- Genauigkeit der visuellen Wahrnehmung?
- Wenn Abweichungen schon Minuten nach der Betrachtung, welche Verzerrungen bei längerer Zeitdauer bis zur Wiedergabe?
- Grundproblem bei der Fallbeurteilung: Welche Qualität haben wir im konkreten Fall? (Kriterien zur Qualitätsmessung? Kalibrierung des Ergebnisses?)
- Grundsätzlich: Komplexität des Zeichnens von UFOs und dessen Analyse nicht unterschätzen!

- **Verbesserung der Gedächtnisleistung durch Anfertigung von Zeichnungen unmittelbar nach dem Reiz**

Studie an der Universität Waterloo; mehrere Experimente zum freien Erinnern;
Vergleich zwischen Zeichnen und Schreiben

“Wir fanden heraus, dass das Zeichnen das Gedächtnis (...) stärker verbessert als andere bekannte Lerntechniken. (...) Zeichnen verbessert das Gedächtnis bei einer Vielzahl von Aufgaben und Bevölkerungsgruppen.” (Wammes, Meade & Fernandes 2016)

- **Zeichnungen als wirksame Methode zur Erinnerung, unabhängig von einem Interview (Geringere Konfabulation)**

“(...) stellten die Forscher fest, dass die Zeugen weniger Konfabulationen produzierten, wenn die Skizze verwendet wurde, was zu der Annahme führte, dass die Zeugen ihre eigenen Hinweise nutzten, um sich zu erinnern, anstatt sich darauf zu verlassen, dass der Interviewer sie auf relevante Hinweise hinwies.” (Memon & Fraser 2010)

- → Frühzeitige Anfertigung von Zeichnungen

- Im Fokus: Beobachtungen in der Nacht mit mehreren Lichtern (Klassiker: Flugzeuge in der Nacht)
- Typische Fragen: Ein oder mehrere Objekte? Welche Form?



Der Wegflug des Flugkörpers - Einzelbild aus dem Video

Diskussion und Beurteilung

Der Zeuge war sich im Telefongespräch ziemlich sicher, dass er einen dreieckförmigen unbekannten Flugkörper gesehen hätte und es sich nicht um ein Flugzeug handeln könne. Er begründete das mit dem ungewöhnlichen Erscheinungsbild und der Geräuschlosigkeit. Auch in seinem Video kommentierte er, dass er gerade ein UFO filmen würde.

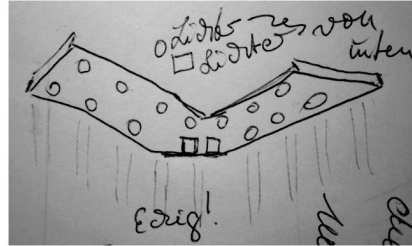
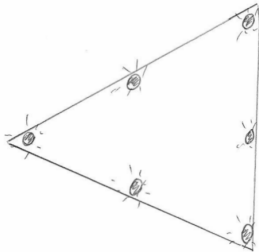


Bildkomposite aus dem Zeugen- und dem Boeing 747-Video. Die Anordnung der Lichter ist in beiden Fällen identisch



Black and white still from the famous Alfarano film taken in Brussels on the night of March 30-31, 1990. There is a consensus among Belgian ufologists that the film shows an airliner. The small dot in the centre is a red flashing light, presumably the plane's anti-collision light.
[Image borrowed from www.geocities.com/Area51/Meteor/1995]

- **Gestaltgesetze der Wahrnehmung** (nach Bak 2020)
 - Gleichartigkeit, Nähe, gemeinsames Schicksal (Bewegung)
 - Gute Gestalt (Einfachheit), Geschlossenheit (geschlossene Formen)



Kurz darauf befand sich direkt über mir (Entfernung schwer abzuschätzen - vielleicht 500 Meter) in Richtung Westen sehr schnell(!) fliegend ein extrem großes dreieckiges Objekt, welches ganze schwach leuchtende nicht blinkende Lichter hatte und dadurch in seiner Form zu definieren war. Es war absolut lautlos! An den Ecken des Dreiecks und jeweils mittig auf den Seitenschenkeln des Dreiecks waren die Lichter angebracht.



- Illusion der sogenannten Scheinkonturen/Scheinkanten (Nieder 2002)
- Aufforderung im Fragebogen, eine Form zu zeichnen, fördert ggf. interpretative Angaben

Fazit

- Zeichnungen sind keine Fotos und kein 1:1-Abbild der eigentlichen Beobachtung
- Insgesamt eher mäßige Qualität (fehlerbehaftet, Abweichungen, vor allem bei Details)
- Erkennen von Formen unterliegt subjektiver Wahrnehmung & Interpretation
- Verbesserte Gedächtnis-/Erinnerungsleistung gegenüber rein verbalen Beschreibungen und schriftlichen Notizen (→ Ausdrucksfähigkeiten)
- Ambivalenz: Gedächtnis/Erinnerung vs Wiedergabe unbekannter Objekte
- Allgemein: Zeichnungen als “Einzelbild” der Sichtung verstehen
- Zur Eingangsfrage: Bedeutung von Zeichnungen für sich eher gering, keine zuverlässige Ableitung hinsichtlich herkömmlicher Objekte (dafür/dagegen)

Empfehlungen von Richard Haines

- Anwendung sorgfältigerer Untersuchungsmethoden
- Bemühung um möglichst genaue Zeugenzeichnungen (woran messen?)
- Erhebung von Berichten und Zeichnungen für Abgleich (s. Einleitung)
- Gegenwart eines zweiten Untersuchers zur Gegenkontrolle zwischen Bericht des Augenzeugen und des Ermittlers

Eigene Empfehlungen

- Frühzeitige Anfertigung von Zeichnungen durch Zeugen (vor Befragung)
- Zurückhaltende Beurteilung von beschriebenen Formen und Details (v.a. in der Nacht), Detailreichtum hinterfragen, insbesondere nach längerer Zeit (Sharps 2022)
- Zeichnungen im Kontext anderer Angaben und Indizien bewerten
- Potential für Projekte und weitere Experimente der privaten UFO-Forschung

Referenzen

- Bak, P. M. (2020). *Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache, Denken*. Berlin: Springer, S. 36-37
- Borraz, M. (1990). "Meteoros con ventanillas [Meteore mit Fenstern]". *Cuadernos de Ufologia*, 2(9-10), S. 15-24
https://www.academia.edu/42949504/Meteoros_con_ventanillas
- Davies, G. M. & T. Valentine (2007). "Facial Composites: Forensic Utility and Psychological Research". In: R. C. Lindsay et al. (Hrsg.). *Handbook of Eyewitness Psychology*. S. 59–86. Erlbaum. Zitiert in: M. Pfundmair (2020). *Psychologie bei Gericht*. Berlin: Springer, S. 105
- Grassino, G. P. (1986). "'Flap' in Piemonte," *UFO Rivista di Informazione Ufologica*, 1(2), S. 17-22
- Haines, R. F. (1979). "What Do UFO Drawings by Alleged Eyewitnesses and Non-Eyewitnesses Have in Common?" In: R. F. Haines (Hrsg.). *UFO Phenomena and the Behavioral Scientist*. Metuchen: Scarecrow Press. https://www.nicap.org/books/Behavioral_Scientist/UFO_Phenomena_and_Behavioral_Scientist.pdf
- Hendry, A. (1980). *The UFO Handbook*. Garden City, New York: Doubleday & Co., S. 91-92
- Keul, A. G. (1983). "What could be this?" In: *International UPIAR Colloquium on Human Sciences and UFO Phenomena (Proceedings)*, S. 15-20
- Memon, A., C. A. Meissner & J. Fraser (2010). "The Cognitive Interview: A Meta-Analytic Review and Study Space Analysis of the past 25 Years". *Psychology, Public Policy, and Law*, 16(4), S. 340-372. Zitiert in Wikipedia (2021). Cognitive Interview [Online]
https://en.wikipedia.org/wiki/Cognitive_interview#Adults_and_cognitive_interviews
- Nieder, A. (2002). "Die Wahrnehmung von Scheinkonturen - Wie sich das Gehirn Illusionen macht". *e-Neuroforum*, 8(3), S. 210-217
<https://doi.org/10.1515/nf-2002-0302>, [https://homepages.uni-tuebingen.de/andreas.nieder/Nieder\(2002\)Neuroforum.pdf](https://homepages.uni-tuebingen.de/andreas.nieder/Nieder(2002)Neuroforum.pdf)
- Peiniger, H-W. (2009). "Wahrnehmungspsychologische Aspekte bei UFO-Sichtungen". *JUFOF*, 3-2009, S. 81-86
- Sharps, M. J. (2022). E-Mail an den Autor. Persönliche Korrespondenz, 11.05.2022
- Wammes J. D., M. E. Meade & M. A. Fernandes (2016). "The Drawing Effect: Evidence for Reliable and Robust Memory Benefits in free Recall". *Quarterly Journal of Experimental Psychology*. 69(9), S. 1752-1776 <https://doi.org/10.1080%2F17470218.2015.1094494>
- Wunder, E. (2021). E-Mail an den Autor. Persönliche Korrespondenz, 18.10.2021